

**Joachim Jahnke**

# **Doppelter Verrat**



**Die Migrationspolitik der Angela Merkel  
Fehler und Lehren für die Zukunft**



# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>1. Historischer Rückblick: Einwanderung ohne Einwanderungspolitik.....</b>	<b>8</b>
Heimatvertriebene und DDR-Flüchtlinge .....	8
Gastarbeiter .....	8
Russlanddeutsche .....	10
Der Westbalkan kommt .....	11
Osteuropa auch .....	11
Migrantenanteil .....	12
Keine Einwanderungspolitik .....	13
<b>2. Wir schafften das nicht: Die misslungene Integration der Zuwanderung aus der Türkei .....</b>	<b>14</b>
In Deutschland nicht zu Hause .....	15
Das Bildungsproblem aus der Herkunft .....	16
Vorschulische Bildung in Deutschland .....	17
Schul- und Berufsbildung .....	18
Überbewertung der sunnitischen Religionsregeln .....	19
Sozialen Daten .....	21
<b>3. Die „Merkel-Flüchtlinge“ .....</b>	<b>23</b>
Die Willkommenskultur .....	24
Wo die Flüchtlinge herkamen .....	25
Asyl-Entscheidungen .....	27
Abschiebung .....	27
Familienzusammenführung .....	28
<b>4. Die bisherige Integration der „Merkel-Flüchtlinge“ .....</b>	<b>31</b>
Bildung .....	32
Arbeitsmarkt .....	34
Wohnraum .....	36
Dauerstreit um die Obergrenze .....	38

<b>5. Die Stimmung kippt</b> .....	<b>40</b>
„Wir schaffen das!“ .....	40
Kriminelle und terroristische Flüchtlinge .....	42
<b>6. Und dann noch aus Afrika</b> .....	<b>44</b>
<b>7. Die Belastungen für Deutschland und seine Bürger</b> .....	<b>47</b>
Wohlstand ist nicht überall .....	48
Wettbewerb am Arbeitsmarkt .....	50
Kampf um kostengünstigen Wohnraum .....	51
Auch sonst Vorfahrt für Flüchtlinge? .....	52
Bedrohung durch Kriminalität .....	52
Bedrohung durch Terrorismus .....	54
Verlust an Solidarität .....	55
Verlust an Identität .....	56
<b>8. Der Verrat an den Interessen der Zuwanderer und deren Herkunftsländer</b> .....	<b>58</b>
Verrat an den Interessen der Zuwanderer .....	58
Verrat an den Interessen der Herkunftsländer .....	61
<b>9. Eine Situation, die sich nicht wiederholen darf?</b> .....	<b>63</b>
<b>10. Einige Lehren</b> .....	<b>65</b>
Skandinavien wirft die Asyl-Bremsen rein .....	65
Die eigentliche Lehre: Lebensqualität für die Flüchtlingslager .....	66
<b>Anlage 1: Vergleich der türkischen Immigration mit der aus Ex-Jugoslawien</b> .....	<b>67</b>
<b>Anlage 2: Gutachten von drei Staatsrechtlern zur deutschen Flüchtlingspolitik</b> .....	<b>81</b>

## Einleitung

Die Migrationskrise wird uns noch lange beschäftigen, und sie wird sich noch in dem Maße erheblich zuspitzen, wie auch die Integration der bisher 1,2 Millionen Neuankömmlinge aus 2015 und 2016 mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem grossen Teil misslingen wird. Um das abzuschätzen, muss man tief in die Analyse frühere Immigrationswellen einsteigen, besonders die der türkischen Gastarbeiter, die aus demselben sunnitisch-muslimischen Hintergrund und mit ähnlich geringer Bildung zu uns gekommen sind. Eine misslungene Integration von so vielen Menschen ist nicht nur eine verpasste Möglichkeit. Sie wächst sich zu einer schweren Belastung der Gesamtgesellschaft aus.

Hinzu kommt dreierlei. Erstens, wird der Wohlstand in Deutschland seit Jahren immer ungleicher verteilt, noch ungleicher als in den meisten anderen Ländern. In dieser Situation ist das Land auf die Aufnahme so vieler zusätzlicher Belastungen denkbar schlecht vorbereitet. Nicht oder schlecht integrierte Immigranten werden zu einer bitteren Konkurrenz um Arbeitsplätze, Wohnraum, Kindergarten- und Schulplätze, soziale Leistungen und vieles mehr gerade für die einheimischen Menschen, die sich bei uns ohnehin schwertun. Das geschieht zudem in einer Situation, in der durch die Globalisierung der Weltwirtschaft und durch die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaftsprozesse völlig unsicher ist, wie sich unsere Arbeitsmärkte entwickeln werden.

Zweitens, kann eine Gesellschaft auseinanderbrechen, wenn die Neuankömmlinge unser Sozialsystem ausnützen, ohne dazu beizutragen, weil das die Spielregeln in grossem Stil ausser Kraft setzen muss.

Drittens, ist mit dem Hereinwinken so vieler Menschen ein Damm gebrochen worden, der immer mehr Immigration aus dem ärmsten Kontinent Afrika auslöst, der Europa unmit-

telbar gegenüber liegt. Wenn es noch sehr viele mehr werden sollten, wird daran auch die europäische Solidarität zerbrechen, die schon jetzt immer tiefere Risse aufweist. Ohne die offenen Grenzen für Immigranten in Deutschland und ohne das Angebot an die Türkei zum beschleunigten EU-Beitritt hätte Grossbritannien die EU nicht verlassen, da das Abstimmungsergebnis sehr knapp ausfiel. Nun können weitere Länder folgen.

Für eine kritische Betrachtung ist es unter derart dramatischen Umständen nie zu früh. Sie erfolgt sachlich, fakten gestützt und ohne rassistischen Hintergedanken. Der Autor hat selbst ein schwieriges Flüchtlingsgeschick durchlebt, mit der Flucht aus Königsberg über Breslau in die spätere sowjetische Besatzungszone im Umfeld Berlins und dann, weil ein Teil der Familie dort 1945 verhungerte, weiter nach Bayern.

Das Buch trägt den Titel „Doppelter Verrat“, weil mit dem Verzicht auf eine geregelte Einwanderungspolitik die Interessen eines grossen Teils der Deutschen verraten wurden und weil andererseits mit einer weit übertriebenen Willkommenspolitik besonders gefährdete Menschen in die gefährliche Flucht nach Deutschland gelockt wurden, ohne dass hier die Voraussetzungen für eine geregelte Aufnahme und spätere erfolgreiche Integration der meisten von ihnen bestanden, noch bis heute bestehen. Der Abschied von der Willkommenskultur in Mehrheiten der deutschen Bevölkerung hat ihre Lage noch weiter erschwert. Auch die Interessen dieser Menschen wurden daher verraten, zumal wenn man sie nach einer oft lebensgefährlichen Flucht jetzt wieder abschieben muss.

In der überspitzten Kritik des bekannten und auf Migration spezialisierten Entwicklungsökonom Prof. Collier: *„Die Bundeskanzlerin hat die Menschen quasi aufgefordert, nach Europa zu schwimmen. Das ist russisches Roulette: Such dir einen Schlepper, und hoffe, dass dein Boot nicht untergeht.“* Man muss auch an die Tätigkeit einiger privater Organisationen denken, die nach Medienberichten mit ihren Schiffen im Mittelmeer nicht nur Menschenleben retten, sondern zu-

gleich in Gefahr bringen sollen und die nach Ansicht des Oberstaatsanwalts Carmelo Zuccaro aus Catania teilweise Hand in Hand mit Schleppern in Libyen arbeiten sollen, so dass sich auch die europäische Grenzschutzagentur Frontex bereits zu Warnungen vor solchen private Rettungsversuchen veranlasst sah.

Natürlich kann das noch kein endgültiges Urteil zu der Migrationskrise und ihren Folgen sein. Auch wird die Zukunft erst zeigen, ob die reichen Länder der Welt die Kraft finden, trotz der schweren Bürgerkriege in vielen der Herkunftsländer der Flüchtlinge, trotz der verheerenden klimatischen Effekte auf die Lebensbedingungen vor allem in Afrika und trotz der fast überall weit verbreiteten Korruption Ersatzlösungen für die Flucht nach Europa einzurichten. Solche Lösungen werden sehr viel Geld kosten, eine weit engere Zusammenarbeit der Geberländer notwendig machen und wahrscheinlich am Ende auch mit in Deutschland besonders unpopulären militärischen Interventionen verbunden sein müssen, um für die Sicherheit der sonst fliehenden Menschen zu sorgen.

Um die Leser nicht mit zu vielen Zahlen zu bombardieren, wird im Text häufig auf Abbildungen verwiesen. Sie sind farbig und würden schon deshalb das Buch für viele Leser zu teuer machen. Sie finden die 42 Abbildungen aber zusammengestellt und geordnet in einer pdf-Fassung über diesen Link: [www.jjahnke.net/abbmigration.pdf](http://www.jjahnke.net/abbmigration.pdf). Alternativ können Sie einzelne Abbildungen mit der jeweils angegebenen Nummer in dieses Formular [http://www.jjahnke.net/index\\_files/xxxxx.gif](http://www.jjahnke.net/index_files/xxxxx.gif) statt xxxxx eintragen und so vom Internet abrufen.